

Hautglättung ohne Skalpell: Thermale Radiowellen-Therapie

Straffung und Lifting ohne Skalpell – geht das?

Neue Radiowellenverfahren basieren auf monopolarer Strom im RF-Bereich. Der RF-Strom erwärmt zielgerichtet die Haut- und Bindegewebsstrukturen in der Tiefe. Dadurch wird das Kollagen so erhitzt, dass ein Zusammenziehen (sog. *shrinking bzw. contaction*) der Haut resultiert.

Wird die Haut geschädigt?

Die Radiofrequenz-Therapie kann non-invasiv als schonendes „Bügel-Verfahren“ (*Radiage; Pellevé*) und neuerdings auch als minimal invasives „Microneedling“ (*Agnes*) durchgeführt werden. Die Behandlungen sind weitgehend schmerzfrei, sodass meist auf eine Anästhesie verzichtet werden kann. Während der Behandlung treten nur kurzfristig ein Hitzegefühl, Hautrötungen und gelegentlich leichte Schwellungen auf. Dabei bleibt die Hautoberfläche intakt. Eine Ausfallzeit für den Patienten besteht für das non-invasive Verfahren nicht – im Gegensatz zum „Microneedling“.

Wie effektiv ist das neue RF-Verfahren?

Bereits innerhalb von 24 Stunden nach der ersten Behandlung sind Straffungseffekte sichtbar. Im weiteren Verlauf werden auch noch Straffungsreaktionen innerhalb eines Monats beobachtet. Anschließend ist eine Weiterbehandlung möglich, um das Ergebnis zu optimieren.

Das RF-Verfahren ist besonders geeignet zur Minimierung von:

- feinen Falten
- grossen Poren
- kleinen Aknenarben und Zysten
- Streifen

In folgenden Regionen können sichtbare Straffungseffekte (*Microlifting*) bewirkt werden:

- Unterlider
- Stirn und Wangen
- Hals und Dekolleté
- Handrücken

Gibt es Alternativen?

Peeling, Mikrodermabrasion oder diverse Soft-Laserungen können alternative Möglichkeiten darstellen oder auch in Kombination mit dem RF-Verfahren angewendet werden. Fakt ist aber, dass diese Verfahren keine Operation oder invasive Laserung ersetzen können.

Fakten

Behandlungsdauer: 30 Min.

Anästhesie: keine

Klinikaufenthalt: ambulant

Gesellschaftsfähig: sofort

Kassenpflichtig: Nein

Kosten: ab 200.00 CHF pro Sitzung